

Richter  
Stiftungsrecht



# Stiftungsrecht

Herausgegeben von

**Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale)**

Bearbeitet von

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Axel  
Freiherr von Campenhausen †**

**Dr. Marcus Niermann**  
Rechtsanwalt, Steuerberater, Berlin

**Prof. Dr. Anatol Dutta, M. Jur.  
(Oxford)**  
Univ.-Professor an der Ludwig-Maximilians-  
Universität München

**Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale)**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,  
Berlin

**Prof. Dr. Kristian Fischer**  
Rechtsanwalt, Mannheim

**Stephan Römer**  
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuer-  
berater, Fachanwalt für Steuerrecht, München

**Dr. Axel Godron**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,  
München

**Dr. Gerhard Specker**  
Referent in den Wissenschaftlichen Diensten  
des Deutschen Bundestages, Fachbereich  
Haushalt und Finanzen, Berlin

**Dr. Katharina Gollan, LL. M.**  
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuer-  
recht, Fachanwältin für Erbrecht, Berlin

**Harald Spiegel**  
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuer-  
berater, München

**Dr. Andreas Humm**  
Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.

**Prof. Dr. Dominique Jakob,  
M. I. L. (Lund)**  
Univ.-Professor an der Universität Zürich

**Prof. Dr. Christoph Stumpf, DPhil**  
Rechtsanwalt, Hamburg

3. Auflage 2026



Zitiervorschlag: Richter StiftungsR-HdB/Gollan § 3a R.n. 1

**beck.de**

ISBN PRINT 978 3 406 83089 1

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

chbeck.de/nachhaltig  
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Mit jeder neuen Auflage des Handbuchs Stiftungsrecht ist Positives über die deutsche Stiftungslandschaft zu berichten. Seit einigen Jahren blühen nun auch wieder die Familienstiftungen auf, die seit jeher zum Stiftungswesen zählen. Die aktuell errichteten Familienstiftungen halten oft Anteile an Familienunternehmen; manchmal übernehmen sie die gesamte Beteiligung, manchmal agieren sie als Inhaber neben der Unternehmerfamilie. Stiftungen nehmen also eine immer wichtigere Rolle in der deutschen Wirtschaft wahr. Die Errichtung von Familienstiftungen ist Ausweis des Vertrauens in den deutschen Stiftungsstandort, zu dem das Stiftungsrecht sowie die Praxis der Stiftungsbehörden und der Finanzämter zählen. Zahlenmäßig überwiegen weiterhin die gemeinnützigen Stiftungen. Alle Erscheinungsformen der Stiftungen einschließlich der „Ersatzformen“ der gemeinnützigen Stiftungs-GmbH und der treuhänderischen Stiftung stehen im Fokus dieses Handbuchs, das nach drei Jahren in nunmehr dritter Auflage erscheint. Dank gilt daher den Autorinnen und Autoren für ihren vorbildlichen Einsatz. Die Autorenschaft ist weiter verjüngt, nochmals angewachsen und vertritt wie jeher Wissenschaft und Praxis.

Über die Tauglichkeit des reformierten Stiftungszivilrechts lässt sich inzwischen die eine oder andere Aussage treffen. Die klug vorausschauende Gestaltungsberatung bleibt in jedem Fall von höchster Bedeutung, weil einmal errichteten Stiftungen die Flexibilität des Gesellschaftsrechts fehlt. Noch ist das Stiftungsrecht von eher wenigen Gerichtsentscheidungen beeinflusst. Meinungsverschiedenheiten in den Stiftungsgremien, außergerichtliche Streitschlichtung und selten gerichtliche Streitentscheidung nehmen aber erkennbar zu. Gründe mögen die gewachsene Verantwortung für Beteiligungsunternehmen oder auch das Lebensalter der nach dem Zweiten Weltkrieg errichteten Stiftungen bei heute veränderten Rahmenbedingungen sein. Vor dem Hintergrund des Fehlens von Eigentümern bewährt sich bei größeren, wirtschaftlich leistungsfähigen Stiftungen die Governance mit zwei Gremien (checks and balances). Streitschlichtung sollte immer innerhalb der Stiftungs-Governance beginnen.

Das Werk steht in der Traditionslinie des Stiftungsrechts-Handbuchs. Dessen 1. Auflage erschien 1978. Als Herausgeber fungierten Seifart, dann von Campenhausen und in der 4. Auflage schließlich der hiesige Herausgeber. Im vergangenen Jahr ist Axel Freiherr von Campenhausen im Alter von 91 Jahren verstorben. Verleger und Herausgeber bringen ihre dankbare Erinnerung an ihn zum Ausdruck. 20 Jahre stand er an der Spitze der Klosterkammer Hannover und kannte daher die praktischen Bedürfnisse der Stiftungen. Er verband wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Den Inhalt der einzelnen Beiträge verantworten die Autoren. Die Freiheit der inhaltlichen Gestaltung und Aussage ist weiterhin eine Grundprämisse der Zusammenarbeit gewesen. Überschneidungen einzelner Abschnitte wurden bewusst in Kauf genommen, insbesondere auch um die verschiedenen Verknüpfungen der komplexen Themen zu verdeutlichen. Abweichende Ansichten innerhalb dieses Handbuchs spiegeln die in der Literatur, in der Rechtsprechung und in der Praxis vorhandene Vielfalt wider. Der Stand der Rechtslage der Bearbeitung entspricht dem Dezember 2025.

Berlin, im April 2026

*Andreas Richter*



## Es haben bearbeitet:

- Prof. Dr. iur. Dr. h. c. mult. Axel Freiherr  
von Campenhausen, Univ.-Professor, Prä-  
sident der Klosterkammer Hannover i. R. .. Kapitel 1: § 3
- Prof. Dr. Anatol Dutta, M. Jur. (Oxford),  
Univ.-Professor an der Ludwig-Maximilians-  
Universität München ..... Kapitel 2: § 5
- Prof. Dr. Kristian Fischer, Rechtsanwalt,  
Mannheim ..... Kapitel 2: § 8
- Dr. Axel Godron, Rechtsanwalt, Fachanwalt  
für Erbrecht, München ..... Kapitel 2: §§ 6, 7; Kapitel 5: §§ 17, 18
- Dr. Katharina Gollan, LL. M. Rechtsanwältin,  
Fachanwältin für Steuerrecht, Fach-  
anwältin für Erbrecht, Berlin ..... Kapitel 1: § 3a; Kapitel 2: § 6
- Dr. iur. Andreas Humm, Rechtsanwalt,  
Frankfurt a. M. .... Kapitel 2: § 9a
- Prof. Dr. iur. Dominique Jakob, M. I. L.  
(Lund), Univ.-Professor an der Universität  
Zürich ..... Kapitel 8: § 30
- Dr. Marcus Niermann Rechtsanwalt, Steu-  
erberater, Berlin ..... Kapitel 8: § 31
- Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale), Rechts-  
anwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Berlin . Kapitel 2: § 9; Kapitel 3: §§ 10, 11;  
Kapitel 7: §§ 22, 23, 24, 26, 27, 29
- Stephan Römer, Rechtsanwalt, Wirtschafts-  
prüfer und Steuerberater, Fachanwalt für  
Steuerrecht, München ..... Kapitel 6: §§ 19 II., 21
- Dr. Gerhard Specker, Referent in den Wis-  
senschaftlichen Diensten des Deutschen  
Bundestages, Fachbereich Haushalt und Fi-  
nanzen, Berlin ..... Kapitel 7: §§ 25, 28, 29
- Harald Spiegel, Rechtsanwalt, Wirtschafts-  
prüfer und Steuerberater, München ..... Kapitel 6: §§ 19 I., 20
- Prof. Dr. Christoph Stumpf, DPhil, Rechts-  
anwalt, Univ.-Professor (apl.) an der Martin-  
Luther-Universität, Halle-Wittenberg;  
Hamburg ..... Kapitel 1: §§ 1, 2; Kapitel 2: § 4; Kapitel 3:  
§ 12; Kapitel 4: §§ 13, 14, 15, 16
- Dr. Manuel Weitnauer, LL. M. (Berkeley),  
Rechtsanwalt in München ..... Sachverzeichnis



# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Es haben bearbeitet: .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungen .....	XXXVII
Literatur .....	XLV
<b>1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen .....	1
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht .....	18
§ 3 Geschichte und Reform .....	39
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts .....	59
<b>2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts .....</b>	<b>99</b>
§ 4 Die Entstehung der Stiftung .....	99
§ 5 Der Zweck der Stiftung .....	128
§ 6 Stiftungsorganisation .....	161
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge .....	270
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung .....	296
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung .....	361
§ 9a Änderungen der Stiftungssatzung .....	387
<b>3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts ...</b>	<b>417</b>
§ 10 Unternehmensstiftung .....	417
§ 11 Familienstiftung .....	457
§ 12 Bürgerstiftung .....	498
<b>4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen .....</b>	<b>503</b>
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	503
§ 14 Kirchliche Stiftungen .....	530
§ 15 Kommunale Stiftungen .....	552
§ 16 Altrechtliche Stiftungen .....	570
<b>5. Kapitel. Alternative Organisationsformen .....</b>	<b>587</b>
§ 17 Die unselbständige Stiftung .....	587
§ 18 Gemeinnützige GmbH .....	631
<b>6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance .....</b>	<b>665</b>
§ 19 Rechnungslegung .....	665
§ 20 Publizität .....	764
§ 21 Compliance und Compliance Management .....	796
<b>7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht .....</b>	<b>819</b>
§ 22 Grundzüge der Besteuerung .....	819
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung .....	837
§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung .....	860
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen .....	891
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung .....	927

## Inhaltsübersicht

---

§ 27 Gemeinnützige Stiftungen .....	935
§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht .....	1027
§ 29 Spendenrecht .....	1059
<b>8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht</b> .....	1077
§ 30 Internationale Stiftungen .....	1077
§ 31 Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität .....	1144
Sachverzeichnis .....	1181

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Es haben bearbeitet: .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungen .....	XXXVII
Literatur .....	XLV
<b>1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen .....	1
I. Abgrenzung .....	1
1. Stiftungsbegriff .....	3
2. Stiftungsvermögen .....	6
3. Stiftungsorganisation .....	6
II. Erscheinungsformen .....	7
1. Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche und öffentliche Stiftungen ...	7
2. Selbstständige und unselbstständige Stiftungen .....	8
3. Kirchliche Stiftungen .....	9
4. Kommunale Stiftungen .....	10
5. Sonderformen von Stiftungen .....	11
6. Stiftungsersatzformen .....	13
III. Rechtsquellen .....	14
1. Bundesrecht .....	14
2. Landesrecht .....	15
3. Stiftungsverfassung .....	17
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	18
I. Grundlegung .....	19
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	21
1. Stiftungsrecht in der Kompetenzordnung des Grundgesetzes .....	21
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes .....	22
b) Gesetzgebungskompetenzen der Länder .....	23
2. Stiftungsrecht und Grundrechte .....	24
a) Grundrechte des Stifters .....	24
b) Stiftungen als Grundrechtsträger .....	31
III. Europarechtliche Vorgaben .....	36
1. Erfassung von Stiftungen durch das europäische Primärrecht .....	36
2. Harmonisierung der Rechtsform .....	38
§ 3 Geschichte und Reform .....	39
I. Einführung .....	40
II. Die vorchristliche Antike .....	41
III. Die christliche Antike .....	42
IV. Das frühe Mittelalter .....	43
V. Das hohe Mittelalter .....	45
VI. Das späte Mittelalter und das Zeitalter der Reformation .....	46
VII. Der Niedergang des Stiftungswesens durch Aufklärung und Säkularisation .....	48

VIII. Die Wiedergeburt des Stiftungswesens und die Begründung eines neuen Stiftungsbegriffs .....	50
IX. Zerstörung und Wiederaufbau des Stiftungswesens im 20. Jahrhundert ..	53
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts .....	59
I. Einführung .....	61
II. Grundfragen .....	62
1. Definition der Stiftung .....	63
2. Abschließende Regelung im BGB und verbleibende Regelungsmöglichkeiten für die Landesstiftungsgesetze .....	64
a) Grundlagen und Strukturänderungen .....	64
b) Vermögensverwaltung .....	65
c) Organpflichten und Zusammensetzung der Organe .....	66
d) Aufsicht über Familienstiftungen .....	68
e) Genehmigungsvorbehalte und Anzeigepflichten .....	68
3. Abkoppelung von anderen Rechtsgebieten .....	69
a) Teilweise Entkoppelung vom Vereinsrecht .....	70
b) Abkoppelung vom Erbrecht .....	71
c) Abkoppelung von registerrechtlichen Vorschriften .....	71
4. Bedeutung des Stifterwillens .....	71
5. Grenzen der Satzungsautonomie .....	71
6. Anwendung auf Bestandsstiftungen .....	73
III. Stiftungerrichtung .....	73
1. Anforderungen an das Stiftungsgeschäft .....	73
2. Schriftformerfordernis .....	73
3. Anerkennungshindernis im Fall der Dauertestamentsvollstreckung bei Stiftungerrichtung von Todes wegen? .....	74
4. Sitz der Stiftung .....	75
IV. Zweck .....	76
1. Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung .....	76
2. Verbot der Selbstzweckstiftung .....	76
V. Vermögen .....	76
1. Grundstockvermögen und sonstiges Vermögen .....	77
2. Verbrauchsstiftung und Teilverbrauchsstiftung .....	77
3. Vermögenstrennung und Grundsatz der Ausschließlichkeit .....	78
4. Grundsatz der Bestandserhaltung des Grundstockvermögens .....	78
5. Erträge .....	79
a) Nutzungen .....	79
b) Gewinne aus der Umschichtung von Grundstockvermögen .....	79
6. Temporärer Vermögensverbrauch .....	80
VI. Rechtsstellung der Organe .....	80
1. Vorstand und weitere Organe .....	80
2. Notmaßnahmen bei fehlenden Organmitgliedern .....	81
3. Vertretung der Stiftung .....	82
4. Organhaftung .....	82
a) Kodifizierung der Business Judgment Rule .....	82
b) Gesetzliche Haftungsbeschränkung für ehrenamtlich tätige und gering vergütete Organmitglieder .....	82
c) Haftungsbeschränkungen in der Stiftungssatzung .....	83
d) Durchsetzung .....	83
5. Beschlussmängelrecht .....	83

VII. Grundlagenänderungen .....	84
1. Satzungsänderungen .....	84
a) Drei-Stufen-System .....	84
b) Kein Recht des lebenden Stifters zu Satzungsänderungen .....	85
2. Zulegung und Zusammenlegung .....	85
3. Auflösung und Aufhebung .....	88
a) Voraussetzungen der Auflösung und Aufhebung .....	88
b) Vermögensanfall .....	89
c) Organzuständigkeit .....	89
d) Genehmigung .....	89
e) Abweichende Satzungsregelungen .....	90
VIII. Stiftungsregister .....	90
1. Bedeutung .....	90
a) Deklaratorische Bedeutung .....	90
b) Publizität .....	90
c) Praktische Relevanz .....	91
2. Registerführende Stelle und Verhältnis zu anderen Registern .....	92
3. Anzumeldende Tatsachen und Unterlagen .....	93
4. Rechtsformzusatz .....	94
5. Einsichtnahme in das Stiftungsregister und Auskunftssperre .....	94
6. Sanktionen bei unterlassener Eintragung .....	95
IX. Bewertung und verbleibender Reformbedarf .....	95
1. Bewertung .....	95
2. Verbleibender Reformbedarf .....	96
a) Landesstiftungsgesetze .....	96
b) Verordnung .....	96
c) Grundbuchverkehr .....	97
d) Evaluation .....	97
<b>2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts .....</b>	<b>99</b>
§ 4 Die Entstehung der Stiftung .....	99
I. Grundlegung .....	102
II. Stiftungsgeschäft .....	103
1. Rechtsgeschäftliche Grundlagen .....	103
a) Stiftungsgeschäft unter Lebenden .....	103
b) Stiftungsgeschäft von Todes wegen .....	108
2. Inhalt .....	110
a) Rechtsnatur und Rechtsrahmen .....	110
b) Gegenstand des Stiftungsgeschäfts .....	112
III. Anerkennung .....	122
1. Rechtsnatur .....	123
2. Verfahren .....	123
a) Örtliche Zuständigkeit .....	123
b) Antrag .....	123
c) Widerruf .....	123
d) Entscheidung .....	124
e) Gebühren .....	125
f) Rechtsschutz .....	125
3. Voraussetzungen für die Anerkennung .....	125
4. Wirkung der Anerkennung .....	125
a) Vermögensübertragung .....	125

b) Heilung von Mängeln .....	126
c) Fehlerhafte Stiftung .....	126
5. Rechtslage vor der Anerkennung .....	126
§ 5 Der Zweck der Stiftung .....	128
I. Einführung .....	129
II. Bestimmung des Stiftungszwecks durch den Stifter .....	130
III. Zulässige Stiftungszwecke .....	131
1. Ausgangspunkt: Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung .....	131
2. Ungeschriebene Grenzen aus dem gesetzlichen Stiftungskonzept .....	132
a) Dauerhaftigkeit des Stiftungszwecks? .....	132
b) Bestimmtheit des Stiftungszwecks .....	134
c) Vermögensabstraktheit des Stiftungszwecks .....	136
d) Vermögensbezogenheit des Stiftungszwecks .....	137
e) Fremdnützigkeit des Stiftungszwecks .....	138
f) Gemeinnützigkeit des Stiftungszwecks? .....	139
3. Äußere Grenzen des Stiftungszwecks aus allgemeinen Grenzen der Privatautonomie .....	140
a) Inhaltskontrolle des Stiftungszwecks .....	141
b) Zeitliche Grenzen für privatnützige Stiftungen? .....	146
c) Möglichkeit der Erfüllung des Stiftungszwecks .....	147
4. Präventive und repressive Überprüfung des Stiftungszwecks .....	148
IV. Bedeutung des Stiftungszwecks – ein Überblick .....	149
1. Für die Entstehung sowie die Änderung und Aufhebung der Stiftung .....	149
2. Für die Ausstattung der Stiftung und Zustiftungen .....	149
3. Für die Verwaltung der Stiftung .....	150
4. Für die Besteuerung der Stiftung und ihrer Errichtung .....	151
5. Für die Stiftungsaufsicht nach Landesrecht .....	151
6. Für Reaktionen im Erbrecht auf die Stiftungserrichtung? .....	151
V. Geschöpfe des Stiftungszwecks: Die Stellung der Destinatäre .....	153
VI. Änderung des Stiftungszwecks .....	154
1. Durch organschaftliche oder behördliche Satzungsänderung nach §§ 85, 85a BGB .....	155
a) Materiellrechtliche Voraussetzungen für eine Stiftungszweckänderung .....	155
b) Änderung durch die Stiftungsorgane .....	158
c) Änderung durch die Stiftungsbehörde .....	159
2. Über §§ 85, 85a BGB hinaus? .....	160
§ 6 Stiftungsorganisation .....	161
I. Einführung .....	164
1. Grundlagen der Stiftungsorganisation .....	164
2. Organstruktur .....	167
II. Stiftungsvorstand .....	168
1. Allgemeines .....	168
2. Vertretung .....	169
a) Gesetzliche Vorgaben .....	169
b) Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung .....	173
3. Geschäftsführungsbefugnis .....	175
a) Allgemein .....	175
b) Beschlussfassung .....	176
c) Ermessen .....	182
4. Modalitäten der Vorstandsmitgliedschaft .....	183
a) Bestellung .....	183
b) Anstellungsvertrag .....	186

c) Aufwandsentschädigung und Vergütung der Stiftungsvorstandsmitglieder .....	188
d) Abberufung .....	190
e) Beendigung der Amtszeit durch Zeitablauf .....	192
f) Amtsniederlegung .....	193
g) Notvorstand .....	194
5. Fachkompetenz und Größe des Vorstands .....	195
a) Fachliche Qualifikation .....	195
b) Größe des Vorstands .....	196
III. Fakultative Organe .....	197
1. Kontrollorgan .....	198
2. Beratungsorgan .....	199
3. Repräsentationsorgan .....	200
4. Destinatäre als Organ .....	200
5. Bestellung, Abberufung, Vergütung .....	201
IV. Weitere Beteiligte .....	202
1. Stifter .....	202
2. Destinatäre .....	204
3. Besondere Vertreter .....	206
4. Stiftungsaufsicht .....	208
V. Tätigkeit der Stiftungsorgane .....	209
1. Zweckerfüllung .....	210
2. Verwaltung des Stiftungsvermögens .....	211
3. Treuepflichten .....	213
4. Pflichten bei der Mittelverwendung .....	214
a) Admassierungsverbot .....	214
b) Wirtschaftsführung .....	215
5. Pflicht zur Rechnungslegung .....	216
6. Legalitätspflicht und Legalitätskontrollpflicht (Compliance) .....	216
VI. Die Haftung von Stiftungsorganen .....	218
1. Haftung gegenüber der Stiftung .....	219
a) Organverhältnis .....	219
b) Pflichtverletzung .....	220
c) Business Judgement Rule .....	222
d) Verschulden .....	227
e) Schaden .....	229
f) Schädigung durch mehrere Organe oder Organmitglieder .....	229
g) Durchsetzbarkeit .....	230
2. Außenhaftung .....	233
a) Haftung der Stiftung für ihre Organe .....	233
b) Insolvenzverschleppung .....	234
c) Haftung aus dem Steuerschuldverhältnis gem. §§ 34, 69 AO .....	236
d) Spendenhaftung gem. § 10b Abs. 4 S. 2 EStG .....	237
e) Haftung als Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	238
3. Strafrechtliche Haftung: insbesondere Untreue § 266 StGB .....	238
VII. Prozessuale Fragen .....	241
1. Rechtswegzuständigkeit und Gerichtsbarkeit .....	241
2. Klagearten .....	242
a) Zivilprozess .....	242
b) Verwaltungsverfahren .....	243
c) Einstweiliger Rechtsschutz .....	248

3. Partei- und Prozessfähigkeit .....	249
a) Zivilprozess .....	249
b) Verwaltungsprozess .....	252
4. Prozessführungs-/Klagebefugnis .....	253
a) Zivilprozess .....	253
b) Verwaltungsprozess .....	259
5. Feststellungsinteresse .....	263
a) Zivilprozess .....	263
b) Verwaltungsprozess .....	265
6. Klagegegner .....	265
7. Örtliche Zuständigkeit .....	266
8. Rechtsschutzbedürfnis .....	267
9. Beteiligung Dritter am Verfahren .....	267
10. Schiedsverfahren .....	268
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge .....	270
I. Bestandteile des Stiftungsvermögens .....	271
1. Stiftungsvermögen .....	271
a) Das Grundstockvermögen .....	272
b) Sonstiges Vermögen .....	273
2. Zustiftungen .....	274
3. Vermögenserträge .....	275
4. Spenden .....	276
II. Vermögensausstattung .....	276
1. Notwendige Höhe des Grundstocks, Mindestkapitalausstattung .....	276
2. Übergang der Vermögenswerte .....	279
3. Schutz der Vermögensausstattung .....	279
III. Die Vermögensverwaltung .....	280
1. Stiftungsvorstand als Treuhänder .....	280
2. Grundsätze der Vermögensverwaltung .....	281
a) Werterhaltung .....	281
b) Ertragsverwendung und Admassierungsverbot .....	283
c) Trennung des Vermögens .....	284
d) Wirtschaftliche und sichere Vermögensverwaltung .....	284
3. Maßnahmen und Aufgaben in der Vermögensverwaltung .....	286
a) Risikostreuung und geeignete Anlageformen .....	286
b) Beteiligung an Kapitalerhöhungen .....	289
c) Umschichtung .....	289
4. Einwerben von Zustiftungen, Spenden und Fremdkapital .....	290
5. Bildung von Rücklagen .....	290
6. Verwaltungskosten .....	291
7. Ausgleich von Verlusten eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs .....	292
8. Prüfung der Vermögenserhaltung .....	292
IV. Haftung der Stiftung .....	294
V. Vermögensverfall .....	294
VI. Anfall des Vermögens .....	295
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung .....	296
I. Überblick .....	297
II. Grundfragen der staatlichen Aufsicht über Stiftungen .....	299
1. Legitimation der Stiftungsaufsicht .....	299
2. Funktionen der Stiftungsaufsicht .....	300
3. Schutzrichtung der Stiftungsaufsicht .....	301
III. Rechtsquellen der Stiftungsaufsicht .....	302
1. Landesstiftungsgesetze .....	303

2. §§ 80 ff. BGB .....	305
3. Stiftungssatzung .....	306
IV. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Stiftungsaufsicht .....	307
1. Kompetenzordnung des Grundgesetzes .....	307
2. Grundrechtsschutz des Grundgesetzes .....	310
V. Stiftungsaufsicht als Rechtsaufsicht .....	312
1. Grundlagen und Inhalt der Rechtsaufsicht .....	312
2. Abgrenzung zur Fachaufsicht .....	314
3. Spielräume der Stiftungen und Rechtskontrolle der Stiftungsaufsicht .....	314
VI. Instrumente der Stiftungsaufsicht .....	316
1. Publizität und Transparenz .....	317
a) Stiftungsverzeichnisse und das neue Stiftungsregister .....	318
b) Bekanntmachungen .....	320
c) Vertretungsbescheinigungen .....	320
d) Informationszugang und Akteneinsicht .....	322
2. Informations- und Prüfungsrechte der Stiftungsaufsicht .....	323
a) Allgemeine Informationsrechte der Stiftungsaufsicht .....	323
b) Berichtspflichten der Stiftung .....	326
c) Prüfung durch die Aufsichtsbehörde .....	326
3. Anzeige- und Genehmigungspflichten .....	328
4. Strukturmaßnahmen .....	329
a) Satzungsänderungen .....	329
b) Insbesondere Zweckänderung, Zusammenlegung und Aufhebung .....	331
5. Personelle Maßnahmen .....	334
a) Abberufung von Organmitgliedern .....	335
b) Suspendierung von Organmitgliedern .....	336
c) Bestellung von Organmitgliedern .....	337
d) Sachwalterbestellung .....	339
e) Ansprüche gegen Organmitglieder .....	340
6. Allgemeine Eingriffsmittel .....	341
a) Beanstandung .....	342
b) Aufhebung .....	342
c) Anordnung .....	343
d) Ersatzvornahme .....	344
e) Weitere Vollstreckungsmaßnahmen .....	346
7. Gebühren und Kosten .....	347
VII. Rechtmäßigkeit von Maßnahmen der Stiftungsaufsicht .....	347
1. Formelle Rechtmäßigkeit .....	348
2. Materielle Rechtmäßigkeit .....	350
VIII. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Stiftungsaufsicht .....	351
1. Verwaltungsrechtsweg .....	351
2. Statthafte Rechtsbehelfe .....	352
3. Prozessfähigkeit und Prozessführungsbefugnis .....	354
4. Klagebefugnis .....	355
5. Beiladung .....	357
6. Rechtsschutz gegen Verfahrenshandlungen .....	358
7. Staatshaftung .....	358
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung .....	361
I. Überblick .....	362
II. Auflösungsverfahren .....	364
III. Auflösungsgründe .....	365
1. Auflösung aufgrund von Satzungsvorschriften .....	365
a) Zweckerfüllung .....	365

b) Fristablauf .....	366
c) Auflösende Bedingung .....	366
2. Auflösung durch Organbeschluss .....	366
a) „Unmöglichkeit“ der Zweckerfüllung .....	366
b) Zeitablauf bei Verbrauchsstiftungen .....	367
c) Vereinigung mit anderer Stiftung .....	367
d) Entscheidung durch Dritte .....	370
3. Aufhebung durch Hoheitsakt .....	370
a) Aufhebung .....	370
b) Widerruf der Anerkennung .....	373
c) Rücknahme der Anerkennung .....	373
d) Aufhebung bei unwirksamen Stiftungsgeschäft .....	374
e) Vereinigung .....	374
f) Zusammenfassung der Verwaltung .....	374
4. Auflösung bei Insolvenz .....	374
IV. Gesamtrechtsnachfolge .....	374
V. Liquidation .....	375
1. Die Rechtsfähigkeit der Stiftung iL .....	375
2. Die Liquidatoren .....	376
a) Bestellung .....	376
b) Rechtsstellung .....	377
c) Aufgaben .....	378
d) Schadensersatzpflicht der Liquidatoren .....	380
3. Das Verfahren .....	381
a) Bekanntmachung .....	381
b) Sperrjahr .....	382
c) Sicherung der Gläubiger .....	382
d) Vollbeendigung .....	384
4. Die Anfallberechtigten .....	385
§ 9a Änderungen der Stiftungssatzung .....	387
I. Einführung .....	388
II. Änderung oder erhebliche Beschränkung des Stiftungszwecks .....	391
1. Begriffe: Zweck, Zweckänderung und Zweckbeschränkung .....	391
2. Voraussetzungen der Zweckänderung .....	393
a) Keine dauernde und nachhaltige Zweckerfüllung .....	393
b) Gemeinwohlgefährdung .....	394
c) Vereinbarkeit mit dem Stifterwillen .....	396
3. Umgestaltung in eine Verbrauchsstiftung .....	397
III. Änderung prägender Satzungsbestimmungen .....	399
1. Änderung des Stiftungszwecks „in anderer Weise“ .....	400
2. Änderung anderer prägender Bestimmungen .....	400
a) Die Regelbeispiele .....	400
b) Weitere Anwendungsfälle .....	402
3. Wesentliche Veränderung der Verhältnisse .....	403
4. Erforderlichkeit der Änderung .....	404
IV. Sonstige Satzungsänderungen .....	404
V. Gestaltungsmöglichkeiten des Stifters .....	405
1. Vorgaben im Stiftungsgeschäft .....	405
2. Ausschluss und Beschränkung von Satzungsänderungen .....	406
3. Erleichterung von Satzungsänderungen .....	406
a) Ermächtigung der Stiftungsorgane .....	406

b) Hinreichende Bestimmtheit der Änderungsermächtigung .....	407
c) Gestaltung in der Praxis .....	408
4. Anwendung auf Bestandsstiftungen .....	408
VI. Verfahren bei Satzungsänderungen .....	409
1. Satzungsänderung durch die Stiftungsorgane .....	410
a) Zuständiges Organ und Beschlussfassung .....	410
b) Genehmigung durch die Stiftungsbehörde .....	410
2. Satzungsänderung durch die Stiftungsbehörde .....	411
3. Interlokale Sitzverlegung .....	412
4. Rechtsschutz .....	412
5. Anmeldung zum Stiftungsregister .....	413
VII. Satzungsänderung und Steuerrecht .....	414
<b>3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts ...</b>	<b>417</b>
§ 10 Unternehmensstiftung .....	417
I. Überblick .....	419
II. Spannungsverhältnis zwischen Stiftung und Unternehmen .....	421
1. Unternehmensbezug im Allgemeinen .....	421
2. Unternehmensstiftung als Problem .....	421
a) Unternehmen und Institutionalisierung .....	421
b) Stiftung und andere Optionen .....	423
c) Rechtliche Normalität der Unternehmensstiftung und kautelarjuristische Erwägungen .....	424
d) Problemstellung der Unternehmensstiftung .....	426
3. Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens oder zugunsten der Stiftung? .....	428
a) Unternehmensstiftung zugunsten der Stiftung – Unternehmen als Dotationsquelle .....	428
b) Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens .....	429
c) Gemeinnützige Stiftung als Identifikationsobjekt .....	430
d) Organisatorische Trennung von Mittelzerzielung und -verwendung .....	430
4. Erscheinungsformen der Unternehmensstiftung .....	431
a) „Hilfsstiftung“ .....	431
b) Unternehmensträgerstiftung .....	431
c) Beteiligungsträgerstiftung und Kombinationen .....	431
d) Stiftung 432	
5. Unternehmensstiftung in jeder Stiftungsform .....	437
a) Nichtselbstständige Stiftung .....	437
b) Stiftungs-GmbH .....	437
III. Stiftungsrecht und Unternehmensstiftung .....	439
1. Errichtung .....	439
a) Rechtliche Zulässigkeit und Anerkennung .....	440
b) Vermögens- und Kapitalausstattung .....	446
c) Organisation .....	447
d) Anerkennungspraxis .....	448
2. Bestehen und Beendigung einer Unternehmensstiftung .....	448
3. Familiennützigkeit und Gemeinnützigkeit .....	450
a) Übereinstimmung und Gegensatz .....	450
b) Kombinationen .....	450
IV. Besteuerung .....	452
1. Unternehmensträgerstiftung .....	452

2. Beteiligungsträgerstiftung .....	453
a) Mitunternehmerschaft .....	453
b) Keine Mitunternehmerschaft .....	453
c) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft .....	454
3. Gemeinnützigkeit und Kombinationsmodelle .....	454
a) Errichtung .....	454
b) Laufende Besteuerung .....	455
§ 11 Familienstiftung .....	457
I. Überblick .....	460
II. Begriff und „Durchgriff“ .....	460
1. Begriff .....	460
2. Motivation und Stiftungswirklichkeit .....	462
a) Familiäre Motive .....	462
b) Steuerliche Motivation .....	464
3. Besonderheiten der Familienstiftung .....	465
4. Unternehmensbezug .....	466
III. Zulässigkeit, Anerkennung und Aufsicht .....	467
1. Zulässigkeit und Regelungen im Allgemeinen .....	467
a) Zulässigkeit und Familienfideikommiss-Verbot .....	467
b) Familienstiftungen im Landesstiftungsrecht .....	469
c) Vorteile durch Ersatzformen? .....	470
2. Anerkennung .....	471
3. Laufende Aufsicht und Überwachung .....	471
a) Sinn und Zweck eingeschränkter Aufsicht .....	472
b) Unterschiedliche Intensität der Stiftungsaufsicht .....	473
IV. Steuerrecht .....	474
1. Kein einheitlicher Begriff der Familienstiftung .....	475
2. Steuerliche Kriterien der Familienstiftung (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG) .....	475
3. Errichtung, insbes. Steuerklassenprivileg (§ 15 Abs. 2 S. 1 ErbStG) .....	477
4. Laufende Besteuerung der Stiftung .....	478
a) Körperschaftsteuer .....	479
b) Erbsatzsteuer als Besonderheit bei Familienstiftungen .....	480
c) Sonstige Steuern .....	482
5. Laufende Besteuerung des Stifters .....	482
6. Laufende Besteuerung der Destinatäre .....	483
a) Schenkungsteuer .....	483
b) Einkommensteuer .....	484
7. Besteuerung der Stiftungsaufhebung .....	486
a) Aufhebung einer Familienstiftung .....	487
b) Änderung des Stiftungscharakters .....	488
c) Einkommensteuer bei Aufhebung der Familienstiftung .....	488
8. § 15 AStG: Familienstiftungen mit Geschäftsleitung und Sitz im Ausland .....	488
a) Überblick .....	489
b) Besteuerung der Stiftung .....	489
c) Besteuerung des Stifters .....	490
d) Besteuerung der Anfalls- und Bezugsberechtigten .....	491
e) Die Ausnahmeregelung des § 15 Abs. 6 AStG .....	493
V. Gestaltungsmodelle .....	494
1. Gemeinnützige Stiftung mit teilweiser Familienbegünstigung .....	495
a) Überblick .....	495
b) Begriff der „nächsten Angehörigen“ .....	495
c) Grenzen der Begünstigung .....	495

2. Doppelstiftung .....	496
3. Unternehmensverbundene Stiftung .....	497
§ 12 Bürgerstiftung .....	498
I. Grundlegung .....	498
II. Abgrenzungen .....	499
III. Rechtsgrundlagen .....	499
IV. Stiftungsverfassung .....	500
V. Stiftungsverwaltung .....	502
<b>4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen .....</b>	<b>503</b>
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	503
I. Grundlegung .....	504
II. Abgrenzungen .....	506
1. Abgrenzung zur privatrechtlichen Stiftung .....	507
2. Abgrenzung zur Körperschaft des öffentlichen Rechts .....	509
3. Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts .....	509
4. Abgrenzung nach der Rechtsfähigkeit .....	510
III. Rechtsgrundlagen .....	511
1. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen .....	511
a) Stiftungen des öffentlichen Rechts in der Kompetenzordnung ...	512
b) Andere verfassungsrechtliche Schranken .....	513
2. Gesetzlicher Rahmen .....	513
a) Stiftungsverwaltungsrecht .....	514
b) Stiftungsprivatrecht .....	515
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung .....	515
1. Entstehung der Stiftung des öffentlichen Rechts .....	515
a) Stiftungsakt .....	516
b) Staatlicher Hoheitsakt .....	517
2. Umwandlung .....	518
3. Aufhebung .....	518
V. Stiftungsverfassung .....	519
1. Stiftungsordnung .....	519
2. Rechts- und Handlungsfähigkeit .....	520
a) Handlungsfähigkeit im öffentlichen Recht .....	520
b) Handlungsfähigkeit im Privatrecht .....	521
3. Bedeutung von Grundrechten für die Stiftungsordnung .....	521
a) Grundrechtsbindung .....	521
b) Grundrechtsträgerschaft .....	522
VI. Stiftungsverwaltung .....	522
VII. Stiftungsaufsicht .....	524
1. Rechtsgrundlagen .....	524
2. Grundsätze der Aufsicht .....	525
3. Aufsichtsbehörden .....	525
4. Aufsichtsmittel .....	526
a) Informationsrecht .....	526
b) Beanstandungs- und Anordnungsrecht .....	526
c) Zwangsmittel .....	527
d) Anzeige- und Genehmigungserfordernisse; Beratung .....	527
e) Mittel der Finanzaufsicht .....	528
5. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen .....	528
§ 14 Kirchliche Stiftungen .....	530
I. Grundlegung .....	531

II. Begriff und Abgrenzungen	532
1. Der Begriff der kirchlichen Stiftung nach staatlichem Recht	532
a) Legaldefinitionen in neueren Stiftungsgesetzen	532
b) Rechtslage bei fehlenden Legaldefinitionen	533
2. Die Abgrenzung von kirchlichen und weltlichen Stiftungen	533
a) Kirchliche Zweckbestimmung	534
b) Organisatorische Nähe zu einer Kirche	537
c) Kirchliche Anerkennung	538
d) Weitere Aspekte	538
3. Arten kirchlicher Stiftungen	539
a) Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	540
b) Kirchliche Stiftungen des Privatrechts	540
4. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	540
5. Stiftungen sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	541
III. Rechtsgrundlagen	541
1. Staatliches Recht	542
2. Kirchliches Recht	542
a) Evangelische Landeskirchen	543
b) Katholische Kirche	543
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	543
1. Entstehung	543
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	543
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	545
2. Umwandlung	546
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	546
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	546
3. Aufhebung	547
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	547
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	547
V. Stiftungsverfassung	547
VI. Stiftungsverwaltung	548
VII. Stiftungsaufsicht	549
§ 15 Kommunale Stiftungen	552
I. Grundlegung	553
II. Begriff und Abgrenzungen	553
1. Begriff der kommunalen Stiftung im engeren Sinne	553
a) Zuordnung zu einer kommunalen Körperschaft	554
b) Zugehörigkeit des Stiftungszwecks zu den kommunalen Aufgaben	555
c) Verwaltung durch kommunale Organe	555
2. Arten kommunaler Stiftungen	555
a) Örtliche Stiftungen	555
b) Überörtliche kommunale Stiftungen	556
c) Sonstige von Kommunen verwaltete Stiftungen	556
III. Rechtsgrundlagen	557
1. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	557
2. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	557
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	558
1. Entstehung	558
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	559
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	560

2. Umwandlung .....	560
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen .....	561
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen .....	561
3. Aufhebung .....	561
V. Stiftungsverfassung .....	562
VI. Stiftungsverwaltung .....	563
1. Wirtschaftsführung .....	563
a) Grundsatz der Vermögenstrennung .....	564
b) Einsatz des Stiftungsvermögens .....	565
c) Schulden der Stiftung .....	566
2. Zwangsvollstreckung in Stiftungsvermögen .....	566
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen .....	566
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen .....	566
3. Schadensersatzansprüche der Stiftung gegen die verwaltende Kommune .....	566
VII. Stiftungsaufsicht .....	567
1. Anerkennung der Stiftung .....	567
2. Genehmigung von Satzungsänderungen; Umwandlung; Aufhebung	567
3. Maßnahmen der Stiftungsaufsicht im engeren Sinne .....	568
4. Besondere Kontrollorgane .....	568
5. Verwaltung nichtrechtsfähiger kommunaler Stiftungen .....	568
6. Rechtsschutz .....	569
§ 16 Altrechtliche Stiftungen .....	570
I. Grundlegung .....	570
II. Begriff und Abgrenzungen .....	573
1. Allgemeines .....	573
2. Die Abgrenzung von Stiftungen von Körperschaften und Anstalten .	574
3. Arten altrechtlicher Stiftungen .....	575
a) Altrechtliche Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	575
b) Altrechtliche Stiftungen des Privatrechts .....	576
c) Kirchliche altrechtliche Stiftungen .....	576
d) Kommunale altrechtliche Stiftungen .....	577
e) Nichtrechtsfähige altrechtliche Stiftungen .....	577
III. Rechtsgrundlagen .....	577
1. Allgemeines .....	577
2. Vorschriften des gegenwärtigen Rechts .....	578
a) Intertemporales Kollisionsrecht .....	578
b) Materielles Stiftungsrecht .....	579
c) Stiftungsaufsichtsrecht .....	580
3. Altrechtliche Vorschriften .....	581
a) Rahmenvorschriften für altrechtliche Vorschriften .....	581
b) Stiftungsverfassungsrecht .....	581
IV. Reaktivierung, Umwandlung und Aufhebung .....	581
1. Allgemeines .....	581
2. Reaktivierung .....	581
3. Umwandlung .....	582
4. Aufhebung .....	583
V. Stiftungsverfassung .....	583
1. Allgemeines .....	583
2. Stiftungsverfassung und altes Recht .....	583
3. Satzungsanpassung .....	583

VI. Stiftungsverwaltung .....	584
VII. Stiftungsaufsicht .....	584
1. Allgemeines .....	584
2. Statusfeststellung .....	584
3. Notmaßnahmen .....	584
<b>5. Kapitel. Alternative Organisationsformen .....</b>	<b>587</b>
§ 17 Die unselbständige Stiftung .....	587
I. Allgemeines .....	589
1. Begriff .....	589
2. Erscheinungsformen der unselbständigen Stiftung und typische Anwendungsfälle .....	590
3. Rechtsnatur der unter Lebenden errichteten unselbständigen Stiftung	591
a) Treuhand .....	593
b) Schenkung unter Auflage .....	595
c) Virtuelle juristische Person .....	597
d) Atypische (Innen-)GbR .....	597
e) Rechtsinstitut sui generis .....	598
f) Eigene Ansicht .....	598
4. Abgrenzung .....	598
a) Selbständige Stiftung .....	599
b) Sammelvermögen .....	599
c) Stiftungsfonds .....	599
d) Zustiftung .....	600
e) Schenkung unter Auflage .....	600
f) Fazit .....	601
5. Historische Entwicklung der unselbständigen Stiftung und heutige Verbreitung .....	601
II. Vor- und Nachteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung .....	601
1. Vorteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung ..	601
2. Nachteile einer unselbständigen Stiftung .....	603
3. Fazit .....	603
III. Steuerliche Behandlung der unselbständigen Stiftung .....	604
1. Errichtung der Stiftung .....	604
a) Steuerbarkeit der Vermögensübertragung auf den Stiftungsträger ..	604
b) Steuerpflichtiger Erwerb des Stiftungsträgers bei der Errichtung einer unselbständigen Stiftung .....	605
c) Sondertatbestand: Zweckzuwendung gemäß § 8 ErbStG .....	607
d) Unselbständige Familienstiftung .....	608
2. Laufende Besteuerung der Stiftung (Körperschaftsteuer) .....	609
3. Verfahrensrecht .....	611
4. Austausch des Stiftungsträgers .....	611
IV. Stiftungsgeschäft .....	611
1. Vorfrage: Auswahl des Stiftungsträgers .....	611
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden .....	613
a) Schenkung unter Auflage (§§ 516, 525 BGB) .....	613
b) Treuhandvertrag .....	614
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen .....	616
4. Sonder-/Mischformen .....	618
a) Begründung durch Schenkungsversprechen von Todes wegen (§ 2301 BGB) .....	618
b) Auflage an Erben oder Vermächtnisnehmer, Stiftung zu errichten	618

5. Vertragliche Gestaltung des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden	618
a) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stifters	618
b) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stiftungsträgers	619
c) Rechtsstellung der Destinatäre	620
V. Stiftungssatzung	621
1. Name und Sitz der Stiftung	621
2. Stiftungszweck	622
3. Stiftungsvermögen	622
4. Aufgaben des Stiftungsträgers	623
5. Stiftungsorganisation	624
6. Änderungen des Stiftungszwecks sowie sonstige Satzungsänderungen	625
VI. Einzelfragen	626
1. Schutz des Stiftungsvermögens vor dem Zugriff von Privatgläubigern des Stifters bzw. des Stiftungsträgers einschließlich Insolvenz	626
2. Ende der Stiftung	628
a) Einvernehmliche Aufhebung	628
b) Einseitige Aufhebung durch Widerruf, Kündigung oder Anfechtung des Stiftungsgeschäfts	628
c) Auflösende Bedingung und Befristung	629
d) Zweckerfüllung	629
e) Unmöglichkeit der Erfüllung der Stiftungszwecks	629
f) Vermögensverlust und Vermögensverfall	629
g) Insolvenz	629
h) „Umwandlung“ der unselbständigen Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung	630
§ 18 Gemeinnützige GmbH	631
I. Allgemeines	632
II. Die gemeinnützige GmbH als Ersatzform der Stiftung	632
III. Steuerliche Behandlung	635
1. Besteuerung der Zuwendungen an gemeinnützige GmbH	635
a) Sonderausgabenabzug im Rahmen der Einkommensteuer	635
b) Erbschaft- und Schenkungsteuer	635
2. Besteuerung der gemeinnützigen GmbH	637
3. Steuerliche Folgen eines Wegfalls der Gemeinnützigkeit	637
4. Voraussetzungen der Steuervergünstigungen	637
a) Einhaltung der Vorgaben des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. AO)	637
b) Vermeidung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§§ 14, 64 AO)	638
IV. Gestaltung der Satzung einer gemeinnützigen GmbH	639
1. Gemeinnützige Gestaltungsziele	639
2. Einzelne Satzungsregelungen	640
a) Firma	640
b) Gesellschaftszweck und Unternehmensgegenstand	641
c) Selbstlosigkeit	642
d) Stammkapital	644
e) Steuerung des Gesellschafterkreises	644
f) Organisation der Gesellschaft	653
g) Jahresabschluss und Gewinnverwendung	656
h) Änderung der Satzung	656
i) Auflösung und Umwandlung der Gesellschaft	658
3. Mustersatzung	658

<b>6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance</b> .....	665
§ 19 Rechnungslegung .....	665
I. Grundlagen der Rechnungslegung .....	666
1. Grundlegung .....	667
a) Begriff der Rechnungslegung .....	667
b) Rechtsquellen .....	668
c) Rechtstatsachen .....	675
d) Aufgaben der Rechnungslegung .....	676
2. Grundlagen Stiftungsrecht .....	678
a) Bürgerliches Gesetzbuch .....	678
b) Landesstiftungsgesetze .....	680
c) Stiftungssatzung .....	682
3. Buchführung/Aufzeichnungen .....	682
a) Gesetzliche Regelungen .....	682
b) Ausgestaltung .....	683
c) Buchführung .....	685
d) Zuständigkeit .....	688
4. Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres nach LStiftG ....	688
a) Gesetzliche Regelungen .....	688
b) Jahresabrechnung .....	691
c) Vermögensübersicht .....	697
d) Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks .....	701
e) Verfahren .....	702
f) Aufbewahrung .....	703
II. Konkrete Ausgestaltung der Rechnungslegung unter Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften .....	704
1. Allgemeines zur Rechnungslegung von Stiftungen nach handelsrechtlichen Vorschriften .....	705
a) Umfangreicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb .....	705
b) Handelsregistereintrag .....	706
c) Formblattvorschriften – Insbesondere für Wohlfahrtseinrichtungen	706
d) Publizitätsgesetz .....	707
e) Satzungsrechtliche Verpflichtung .....	708
f) Selbstverpflichtung .....	708
g) Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer eV .....	709
h) Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften .....	711
i) Einheitliche Gestaltung der Rechnungslegung .....	713
2. Ausgestaltung nach allgemeinen kaufmännischen Grundsätzen. ....	713
3. Anwendung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften .....	713
4. Ansatz, Ausweis und Bewertung im Jahresabschluss .....	713
a) Ansatzvorschriften .....	713
b) Ausweis .....	715
c) Bewertung .....	716
d) Bedeutung für Stiftungen: .....	718
5. Anmerkungen zu den einzelnen Bilanzposten .....	722
a) Anlagevermögen .....	722
b) Umlaufvermögen .....	728
c) Aktive Rechnungsabgrenzungen .....	730
d) Eigenkapital .....	730
e) Sonderposten .....	746
f) Rückstellungen .....	747
g) Verbindlichkeiten .....	748
h) Passive Rechnungsabgrenzung .....	749

i) Treuhandstiftungen .....	749
j) Angaben unter der Bilanz .....	750
6. Ergebnisrechnung .....	750
a) Gewinn und Verlustrechnung nach allgemeinen Grundsätzen ...	750
b) Gewinn und Verlust Rechnung .....	750
7. Anhang .....	751
8. Lagebericht .....	752
9. Tätigkeitsbericht .....	753
10. Prüfung der Jahresrechnung .....	754
a) Interne und externe Prüfung .....	754
b) Gegenstand der Prüfung nach Stiftungsrecht .....	754
c) Prüfung durch die Finanzverwaltung .....	757
d) Prüfungspflicht nach weiteren gesetzlichen Vorschriften .....	757
e) freiwillige Beauftragung .....	758
f) Erweiterung des Prüfungsauftrags. ....	758
g) Durchführung der Prüfung. ....	760
11. Prüfungsauftrag der Stiftung an geeigneten Prüfer .....	761
a) Kosten der Prüfung .....	762
b) Prüfung durch die Finanzverwaltung .....	762
§ 20 Publizität .....	764
I. Allgemeines .....	765
1. Begriff der Publizität .....	765
2. Publizität bei Stiftungen .....	766
II. Nicht stiftungsspezifische Publizität .....	766
1. Allgemeines .....	766
2. Grundbesitzpublizität (Grundbuch) .....	766
3. Kaufmännische Publizität (Handelsregister) .....	766
4. Beteiligungspublizität (Unternehmensregister) .....	768
5. Rechnungslegungspublizität (Unternehmensregister) .....	769
a) Offenlegungspflichten nach HGB .....	769
b) Offenlegungspflichten für Stiftungen nach PublG .....	769
c) Ansätze für weitere Offenlegungspflichten für Stiftungen .....	770
d) Freiwillige Rechnungslegungspublizität von Stiftungen .....	771
e) Offenlegung bei steuerbegünstigter Tätigkeit .....	773
6. Interessenvertretungspublizität (Lobbyregister) .....	773
7. Steuerstatuspublizität (Zuwendungsempfängerregister) .....	775
8. Geldwäschepublizität (Transparenzregister) .....	778
a) Zeitliche Entwicklung .....	778
b) Registerführende Stelle .....	779
c) Erfasste Stiftungen .....	779
d) Mitteilungspflichten .....	780
e) Wirtschaftlich Berechtigte .....	781
f) Einsichtsrechte .....	785
g) Gebühren und Sanktionen .....	786
h) Publizitätswirkung .....	787
III. Stiftungsspezifische Publizität .....	787
1. Allgemeines .....	787
2. Stiftungsverzeichnisse .....	787
a) Zeitliche Entwicklung .....	787
b) Erfasste Stiftungen .....	788
c) Angaben .....	788
d) Form .....	789
e) Zuständige Behörde .....	790

f) Einsichtsrecht .....	790
g) Publizitätswirkung .....	790
3. Bekanntmachungspublizität .....	791
a) Regelungen in LStiftG .....	791
b) Regelung im BGB .....	792
4. Einführung eines Stiftungsregisters .....	792
a) Zeitliche Entwicklung .....	792
b) Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts .....	793
c) Registerverfahren .....	793
d) Einsichtsrechte .....	795
e) Publizitätswirkung .....	795
§ 21 Compliance und Compliance Management .....	796
I. Begriff der Compliance .....	797
II. Pflichtenkreis des Stiftungsvorstands .....	800
1. Pflicht zur Geschäftsführung .....	800
2. Konkrete Pflichtenkreise des Stiftungsvorstands im Hinblick auf Compliance .....	801
a) Legalitätspflicht im engeren Sinn .....	801
b) Legalitätskontrollpflicht .....	801
III. Haftungsreduktion durch Compliance .....	802
1. Haftung von Stiftung und Stiftungsvorstand .....	802
2. Auswirkung eingerichteter Compliance-Systeme auf Haftung .....	803
a) Stiftungsorgane .....	803
b) Stiftung .....	803
IV. Compliance-Management bei Stiftungen .....	803
1. Compliance Kultur .....	805
a) Tone at the Top .....	805
b) Festlegung eines Wertekanons .....	805
c) Klare Aufgabenverteilung .....	805
2. Festlegung der Compliance-Ziele .....	806
a) Vermeidung steuerlicher Risiken .....	806
b) Haftungsrisiken minimieren .....	807
c) Vermeidung von Reputationsschäden .....	807
3. Identifikation der Compliance relevanten Risiken .....	807
4. Compliance Programm .....	811
5. Compliance Organisation .....	813
6. Compliance Kommunikation .....	814
7. Überwachung des CMS .....	815
8. Kontinuierliche Verbesserung .....	816
V. Prüfung des CMS .....	816
<b>7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht .....</b>	<b>819</b>
§ 22 Grundzüge der Besteuerung .....	819
I. Einleitung .....	822
II. Überblick über die Besteuerung einer Stiftung .....	822
1. Errichtung einer Stiftung und Zustiftung .....	822
2. Besteuerung von Stiftung und Destinatären während des Bestehens der Stiftung .....	823
3. Auflösung und Aufhebung einer Stiftung .....	823
4. Gemeinnützige Stiftungen .....	823
III. Benachbarte Gestaltungen .....	824
1. Kapitalgesellschaften .....	824
a) Besteuerung von Kapitalgesellschaften .....	824

b) Vor- und Nachteile von Kapitalgesellschaften in der Nachfolgeplanung .....	825
2. Erb- und schuldrechtliche Gestaltungen .....	825
a) Vermächtnis, Auflage .....	825
b) Testamentsvollstreckung .....	826
c) Treuhand .....	826
3. Trust .....	827
a) Grundstruktur eines Trusts .....	827
b) Zivilrechtliche Grundlagen .....	828
c) Ertragsteuerrecht .....	831
d) Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....	834
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung .....	837
I. Überblick .....	837
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	838
1. Steuerpflichtiger Erwerb .....	838
a) Rechtsfähige Stiftung .....	839
b) Nichtrechtsfähige Stiftung .....	839
c) Zeitpunkt der Steuerentstehung .....	840
2. Steuerbefreiungen .....	842
a) Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke .....	842
b) Weitere steuerbegünstigte Zwecke .....	845
c) Steuerbefreiungen für bestimmte Zuwendungsobjekte .....	845
d) Nachträglicher Wegfall der Steuerpflicht .....	846
3. Bemessungsgrundlage .....	847
a) Bereicherung des Erwerbers .....	847
b) Wertermittlung im Einzelnen .....	848
c) Bewertungsstichtag .....	849
4. Berechnung und Entrichtung der Steuer .....	850
III. Ertragsteuern .....	850
1. Keine Realisation bei Zuwendungen aus dem Privatvermögen .....	851
2. Zuwendungen aus dem Betriebsvermögen .....	852
a) Entnahmen .....	852
b) Betriebsausgaben und Werbungskosten .....	854
IV. Umsatz- und Grunderwerbsteuer .....	855
1. Umsatzsteuer .....	856
a) Persönliche Steuerpflicht .....	856
b) Sachliche Steuerpflicht .....	856
c) Steuer und Vorsteuer .....	858
2. Grunderwerbsteuer .....	858
§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung .....	860
I. Überblick .....	860
1. Ertragsteuern .....	860
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	861
3. Andere Steuern .....	861
II. Ertragsteuern .....	862
1. Stiftungen .....	862
a) Körperschaftsteuer .....	862
b) Gewerbesteuer .....	881
2. Destinatäre .....	882
a) Zuwendungen .....	883
b) Vergütungen .....	885

III. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	886
1. Stiftungen .....	886
2. Destinatäre .....	887
IV. Andere Steuern .....	888
1. Grundsteuer .....	888
2. Weitere Steuerarten .....	888
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen .....	891
I. Überblick über das Kapitel .....	892
1. Die Umsatzsteuer als Verbrauchsteuer .....	892
2. Die Stiftung als Unternehmerin und Nichtunternehmerin .....	893
a) Die Stiftung als umsatzsteuerliche Unternehmerin .....	893
b) Der nichtsteuerbare Bereich der Stiftung .....	893
c) Weitere Unterteilung des nichtsteuerbaren Bereichs der Stiftung ..	893
II. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung .....	894
1. Drei umsatzsteuerliche Bereiche eines Unternehmens .....	894
2. Exkurs: Die umsatzsteuerlichen Bereiche einer Holdinggesellschaft ..	895
a) Die nichtunternehmerische Holdinggesellschaft .....	895
b) Die unternehmerische Holdinggesellschaft .....	895
c) Die gemischte Holdinggesellschaft .....	895
3. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung .....	896
a) Der unternehmerische Bereich der Stiftung .....	896
b) Der nichtwirtschaftliche Bereich im engeren Sinne der Stiftung ..	896
c) Der unternehmensfremde Bereich der Stiftung .....	897
III. Die Anwendung des Umsatzsteuertatbestands auf Stiftungen .....	897
1. Die Umsatzsteuertatbestände .....	897
a) Lieferungen und sonstige Leistungen im Inland gegen Entgelt ..	897
b) Weitere Steuertatbestände .....	898
c) Abgrenzung: Nichtsteuerbare Tätigkeiten .....	899
d) Sponsoring als steuerbarer Leistungsaustausch .....	899
2. Die Stiftung als Unternehmerin im Sinne des UStG .....	900
a) Der Unternehmerbegriff .....	900
b) Gemeinnützige Körperschaften als Unternehmerinnen .....	900
c) Stiftungen als Unternehmerinnen .....	900
3. Ausnahme von der Steuerpflicht: Die Stiftung als Kleinunternehmerin .....	900
4. Die Stiftung in der umsatzsteuerlichen Organschaft .....	901
a) Die umsatzsteuerliche Organschaft im Überblick .....	901
b) Die Stiftung als Organträgerin .....	902
c) Finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung ...	902
d) Bedeutung der Organschaft für (gemeinnützige) Stiftungen .....	903
5. Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer .....	904
6. Ermäßigter Steuersatz für gemeinnützige Stiftungen (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG) .....	904
a) Vorteil des ermäßigten Steuersatzes .....	904
b) Unionsrechtskonforme Auslegung .....	904
c) Anwendungsbereich bei gemeinnützigen Stiftungen .....	905
7. Steuerschuldner/Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens auf Stiftungen .....	907
a) Das Reverse-Charge-Verfahren .....	907
b) Reverse-Charge-Verfahren bei sonstigen Leistungen ausländischer Unternehmer an Stiftungen .....	907
8. Entstehung, Anmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer .....	908

9. Die Ergänzungstatbestände der unentgeltlichen Wertabgabe bei Stiftungen .....	909
a) Zweck der Ergänzungstatbestände .....	909
b) Unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstands als fiktive Lieferung .....	909
c) Fiktive sonstige Leistung .....	910
d) Steuersatz .....	910
IV. Die Stiftung als steuerfreie Unternehmerin .....	911
1. Steuerbefreiungen im UStG .....	911
2. Abweichungen vom Unionsrecht .....	911
3. Ausschluss des Vorsteuerabzugs .....	911
4. Option zur Steuerpflicht .....	912
5. Einzelne Steuerbefreiungen .....	912
a) Steuerbefreiung nach Art. 132 Abs. 1 Buchst. g MwStSystRL ...	912
b) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 18 UStG .....	913
c) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 26 UStG .....	914
d) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG .....	914
e) Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse .....	915
V. Der Vorsteuerabzug der Stiftung .....	915
1. Bedeutung des Vorsteuerabzugs im Mehrwertsteuersystem .....	915
2. Die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs .....	916
a) Überblick .....	916
b) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für nichtunternehmerische Tätigkeiten .....	917
c) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für steuerfreie Umsätze .....	917
3. Vorsteuerabzug für Stiftungen in Abhängigkeit von der Zuordnung zu den umsatzsteuerlichen Bereichen der Stiftung .....	917
a) Verwendung einer Leistung für den unternehmerischen Bereich der Stiftung .....	918
b) Verwendung einer Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung .....	918
c) Zuordnung der Vorsteuer zu den umsatzsteuerlichen Bereichen bzw. Ausgangsumsätzen der Stiftung .....	919
d) Sofortige Entscheidung über den Vorsteuerabzug .....	920
4. Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung eines Gegenstandes für den unternehmerischen und nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung .....	920
a) Zuordnungswahlrecht bei gemischter Verwendung für unternehmerische und unternehmensfremde Tätigkeiten der Stiftung .....	920
b) Aufteilungsgebot bei gemischter Verwendung für unternehmerische und nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im engeren Sinne der Stiftung .....	922
c) Bedeutung der Unterscheidung für Stiftungen .....	923
d) Aufteilungsmaßstab .....	923
5. Sonderregelungen für gemeinnützige Stiftungen .....	925
a) § 4a UStG .....	925
b) Vorsteuerpauschalierung (§ 23a UStG) .....	925
6. Zusammenfassung: Der Vorsteuerabzug der Stiftung .....	925
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung .....	927
I. Überblick .....	927

II. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	927
1. Stiftungsauflösung .....	927
2. Änderung des Stiftungscharakters einer Familienstiftung .....	930
3. Übertragung von Stiftungsvermögen auf neuen Rechtsträger .....	931
III. Ertragsteuern .....	931
1. Stiftung .....	931
2. Anfallberechtigte .....	932
a) Ertragsteuerpflicht und Einkünftequalifikation .....	932
b) Bewertung von Sachzuwendungen .....	933
§ 27 Gemeinnützige Stiftungen .....	935
I. Entwicklung des Gemeinnützigkeitsrechts .....	939
II. Überblick .....	942
1. Wesentliche Steuerfolgen der Gemeinnützigkeit .....	942
2. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen .....	944
a) Anforderungen an die Körperschaftsteuersubjekte .....	944
b) Zweckverwirklichung im Ausland .....	946
c) Die Extremismusklausel .....	947
3. Berechtigung der Steuervergünstigungen .....	948
III. Voraussetzung der Einkommensverwendung .....	950
1. Überblick .....	950
2. Setzung und Verfolgung begünstigter Zwecke .....	950
a) Gemeinnützige Zwecke .....	950
b) Mildtätige Zwecke .....	959
c) Kirchliche Zwecke .....	960
3. Modalitäten der Zweckerfüllung .....	961
a) Selbstlosigkeit .....	961
b) Ausschließlichkeit .....	977
c) Unmittelbarkeit .....	982
4. Anwendungsvoraussetzungen .....	989
a) Formelle Satzungsmäßigkeit .....	990
b) Materielle Satzungsmäßigkeit .....	994
c) Zeitliche Anforderungen .....	997
d) Nachweis .....	999
5. Anerkennungsverfahren .....	1001
a) Früheres Verfahren .....	1002
b) Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen .....	1003
c) Überprüfung .....	1005
d) Zuwendungsempfängerregister .....	1005
IV. Voraussetzung der Einkommenserzielung .....	1006
1. Überblick .....	1006
2. Einnahmeerzielung im steuerfreien ideellen Bereich .....	1008
3. Steuerfreie Vermögensverwaltung .....	1008
a) Vermögensverwaltung im Allgemeinen .....	1009
b) Abgrenzung zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb .....	1010
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb .....	1013
5. Zweckbetrieb .....	1019
a) Überblick .....	1019
b) Tendenzielle Zweckverwirklichung .....	1020
c) Unabdingbarkeit .....	1020
d) Schutz der Wettbewerber .....	1021
e) Zweckbetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung .....	1021

§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht .....	1027
I. Überblick .....	1028
1. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer Stiftung .....	1028
a) Inländische Stiftung mit ausländischen Einkünften .....	1028
b) Ausländische Stiftung mit inländischen Einkünften .....	1028
c) Außensteuergesetz .....	1028
2. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer gemeinnützigen Stiftung ..	1029
II. Auslandstätigkeiten einer inländischen Stiftung .....	1029
1. Unbeschränkte Steuerpflicht: Stiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung im Inland .....	1029
2. Doppelbesteuerung ausländischer Einkünfte inländischer Stiftungen	1030
3. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat (Deutschland) am Beispiel der Vermietungseinkünfte .....	1030
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch innerstaatliches Recht	1031
b) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen .....	1032
4. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei weiteren ausländischen Einkünften .....	1035
a) Ausländische Betriebsstätten .....	1035
b) Gewinnausschüttungen ausländischer Kapitalgesellschaften .....	1037
c) Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft .....	1039
5. Besonderheiten bei Auslandstätigkeiten inländischer gemeinnütziger Stiftungen .....	1039
a) Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke im Ausland .....	1039
b) Erzielung ausländischer Einkünfte .....	1040
c) Mittelbeschaffung im Ausland .....	1041
III. Inlandstätigkeiten einer ausländischen Stiftung .....	1042
1. Beschränkte Steuerpflicht: Stiftungen ohne Geschäftsleitung oder Sitz in Deutschland .....	1042
2. Inländische Einkünfte ausländischer Stiftungen .....	1042
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung am Beispiel der Vermietungseinkünfte .....	1042
b) Inländische Betriebsstätten .....	1043
c) Gewinnausschüttungen inländischer Kapitalgesellschaften .....	1044
d) Beteiligung an einer inländischen Personengesellschaft .....	1045
3. Besonderheiten bei Inlandstätigkeiten ausländischer gemeinnütziger Stiftungen .....	1045
a) Anwendung des Gemeinnützigkeitsrechts auf ausländische Stiftungen? .....	1045
b) Unionsrechtliche Vorgaben für das Gemeinnützigkeitsrecht .....	1046
c) Steuerbefreiung inländischer Einkünfte einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung .....	1048
d) Spendenabzug für die Mittelbeschaffung einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung .....	1052
e) Gemeinnützige Stiftungen aus Drittstaaten .....	1055
IV. Durchbrechung der Abschirmwirkung ausländischer Familienstiftungen	1055
1. Zurechnung ausländischer Einkünfte an inländische Steuerpflichtige	1056
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung .....	1056
V. Besteuerung der Destinatäre .....	1057
§ 29 Spendenrecht .....	1059
I. Überblick .....	1059

II. Voraussetzungen des Spendenabzugs .....	1060
1. Begriff und Gegenstand der Spende .....	1060
a) Der Begriff der Spende .....	1060
b) Gegenstand der Spende .....	1062
2. Die Person des Spenders .....	1063
3. Zuwendungsempfänger .....	1063
a) Zuwendungsempfänger aus EU/EWR-Staaten .....	1063
b) Anforderungen an die Gemeinnützigkeit .....	1064
c) Schwierigkeiten bei ausländischen Zuwendungsempfängerinnen ..	1066
4. Durchführung des Spendenabzugs .....	1067
a) Abzug von der Bemessungsgrundlage der Ertragsteuern; Höchstgrenzen .....	1067
b) Wert der Spende .....	1069
c) Zeitpunkt des Spendenabzugs .....	1069
d) Spendenvortrag .....	1069
5. Zuwendungsbestätigung .....	1070
a) Erforderlichkeit einer Zuwendungsbestätigung .....	1070
b) Befugnis zur Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung .....	1071
6. Vertrauensschutz und Spendenhaftung .....	1071
a) Vertrauensschutz .....	1071
b) Haftung .....	1072
III. Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung .....	1074
1. Spenden einer natürlichen Person in das zu erhaltende Vermögen ...	1074
2. Verteilung des Abzugsbetrages .....	1076
<b>8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht .....</b>	<b>1077</b>
§ 30 Internationale Stiftungen .....	1077
I. Stiftungsgestaltungen unter Einsatz ausländischer Stiftungen – eine „Checkliste“ .....	1083
1. Vorbemerkung .....	1083
2. Stiftung als geeignete Rechtsform? .....	1083
3. Stiftungszweck .....	1084
4. Stiftungserrichtung .....	1084
5. Rechtsstellung der zentralen Stiftungsbeteiligten .....	1085
a) Stifter .....	1085
b) Oberstes Stiftungsorgan .....	1085
c) Begünstigte .....	1086
6. Organisation und Verwaltung der Stiftung .....	1086
7. Externe und interne Kontrolle der Stiftungstätigkeit .....	1087
8. Besteuerung .....	1087
9. Haftung der Stiftung gegenüber Außenstehenden – Asset Protection	1088
10. Änderung und Beendigung der Stiftung .....	1088
11. Allgemeine Rahmenbedingungen der avisierten Stiftungsrechtsordnung .....	1089
12. Individuelle Gesamtbetrachtung .....	1089
II. Einführung in das vergleichende und internationale Stiftungsrecht .....	1090
1. Das Stiftungsrecht im internationalen Kontext .....	1090
a) Die Entwicklung des Stiftungsrechts .....	1090
b) Der rechtsvergleichende Stiftungsbegriff .....	1090
2. Internationales Privatrecht .....	1091
3. Stiftungsmodelle .....	1091
4. Einführung in die wichtigsten Rechtsordnungen .....	1091
a) Liechtenstein .....	1092

b) Österreich .....	1094
c) Schweiz .....	1095
d) Weitere Rechtsordnungen .....	1097
5. Europäische Stiftung .....	1098
III. Der Stiftungsbegriff im internationalen Vergleich .....	1099
1. Definition: Der Stiftungsbegriff im engeren Sinne .....	1099
2. Stiftungszweck – Konturen und Grenzen .....	1101
a) Stifterfreiheit .....	1101
b) Gemeinwohlbezug .....	1102
c) Einzelprobleme .....	1103
3. Stiftungsvermögen .....	1106
4. Stiftungsorganisation .....	1107
a) Allgemeines .....	1107
b) Rolle des Zweitorgans .....	1107
c) Verbandsmäßige Strukturen .....	1108
5. Abgrenzungen und Ersatzformen .....	1109
a) Unselbständige Stiftungen .....	1109
b) Stiftungsartige Körperschaften .....	1112
IV. Charakteristische Einzelheiten ausländischer Stiftungsrechte .....	1114
1. Das staatliche Aufsichtsregime oder das Verhältnis von Stiftung und Staat .....	1114
a) Grundmodelle staatlicher Teilhabe am Stiftungswesen .....	1114
b) Konzessionssystem versus Registersystem .....	1114
c) Weitere Eigenheiten ausländischer Aufsichtsmodelle .....	1116
d) Rechtsschutz gegen die Stiftungsaufsicht .....	1118
2. Rechte des Stifters .....	1120
a) Bindung an den Stifterwillen .....	1120
b) Lebzeitige Einwirkungsrechte des Stifters .....	1121
c) Einzelfragen zu „Stifterrechten“ .....	1125
3. Die Stiftungsorgane .....	1125
a) Vorstand oder Verwaltungsorgan .....	1125
b) Beirat oder Zweitorgan .....	1129
c) Foundation Governance .....	1131
4. Die Begünstigten .....	1132
a) Anspruch auf die Stiftungsleistung .....	1132
b) Personelle Anforderungen an die Destinatäreigenschaft .....	1133
c) Mitwirkungs- und Kontrollrechte .....	1133
d) Schadensersatzansprüche der Destinatäre .....	1135
e) Destinatärsrechte auf Aufsichtshandeln .....	1135
f) Disponibilität der Destinatärsstellung .....	1136
5. Auflösung und Beendigung .....	1137
a) Voraussetzungen .....	1137
b) Zuständigkeiten .....	1137
c) Anfallberechtigte .....	1137
6. Umwandlung .....	1138
7. Haftung der Stiftung gegenüber Erben, Gläubigern und Ehegatten ..	1139
a) Stiftung und Erbrecht .....	1139
b) Stiftung und Gläubiger .....	1141
c) Stiftung und Ehegatte .....	1142
V. Rechtsvergleichendes Resümee .....	1143

§ 31	Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität	1144
I.	Einführung/Überblick	1146
II.	Stiftungskollisionsrecht	1147
1.	Kollisionsrechtliche Einführung	1147
2.	Reichweite des Anknüpfungsgegenstands Stiftungsrecht	1148
3.	Der Anknüpfungspunkt im internationalen Gesellschaftsrecht und seine Übertragbarkeit auf das Stiftungsrecht	1149
a)	Sitztheorie	1150
b)	Gründungstheorie	1150
c)	Anknüpfungspunkt nach nationalem Recht	1151
d)	Europarechtliche Vorgaben zum Kollisionsrecht	1152
e)	Zwischenergebnis: Spaltung des Kollisionsrechts	1158
4.	Völkerrechtliche Vereinbarungen	1159
5.	Ordre Public-Vorbehalt, Art. 6 EGBGB	1161
6.	Exkurs: Trusts im internationalen Privatrecht	1162
III.	Sachrechtliche Mobilitätshindernisse	1163
1.	Sachrechtliche Folgen bei Wegzug einer deutschen Stiftung	1164
a)	Nationale Rechtslage nach altem und neuem Stiftungsrecht	1164
b)	Europarechtliche Grenzen?	1166
2.	Sachrechtliche Folgen bei Zuzug einer ausländischen Stiftung nach Deutschland	1167
3.	Grenzüberschreitende Umwandlungen	1168
a)	Stiftungsumwandlung nach deutschem Recht	1169
b)	Europarechtliche Maßstäbe bei Gesellschaften	1170
c)	Europarechtskonformität der deutschen Regelungen über Stiftungsumwandlungen	1171
IV.	Kollisions- und sachrechtliche Folgen der einzelnen Fallgruppen	1172
1.	Echte Auslandsstiftung	1173
2.	Ausländische Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland (Zuzugsfall)	1173
a)	EU/EWR-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland	1173
b)	Drittstaats-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland	1174
3.	Deutsche Stiftung mit Verwaltungssitz im Ausland (Wegzugsfall)	1175
4.	Verlegung des Satzungssitzes und grenzüberschreitende Umwandlung	1176
a)	Statuswahrende Satzungssitzverlegung	1176
b)	Formwechsel	1176
c)	Grenzüberschreitende Verschmelzung	1177
V.	Unterstiftungen, Untergesellschaften und Zweigniederlassungen	1177
VI.	Zusammenfassung und Ausblick	1179
	Sachverzeichnis	1181